

URBAN NODE  
BERLIN-BRANDENBURG  
TEN-T Dialogue



VERBINDET MENSCHEN, IDEEN UND REGIONEN



## Urban Node Berlin-Brandenburg

### II. Newsletter

Sehr geehrte Unterstützer, sehr geehrte Unterstützerinnen des Urban Node Berlin-Brandenburg, wir möchten Sie gerne über folgende Entwicklungen informieren:

#### **Urban Node Workshop am 06.10.2016 in Potsdam**

Im Rahmen von Scandria<sup>®</sup>2Act fand am 06.10. der erste Urban Node Workshop in der Hauptstadtregion statt. Es wurden Möglichkeiten und Antragsmodalitäten der europäischen Infrastrukturförderung – CEF – für die Region, u.a. vom BMVI, vorgestellt und erörtert. Bereits genehmigte Vorhaben aus anderen Bundesländern wurden erläutert und individuelle Hinweise aus den Erfahrungen verschiedener Antragsteller gegeben. Das Thema der Urban Nodes wird im Projekt Scandria<sup>®</sup>2Act auch von den Partnern aufgegriffen und mit spezifischen Veranstaltungen in den Partnerregionen unternetzt. In der Hauptstadtregion wird eine Projektkonferenz im IV. Quartal 2017 zum Thema Urban Node stattfinden.

[Weitere Informationen](#)

#### **Scandria<sup>®</sup>2Act ist Flaggschiffprojekt der Ostseestrategie**

Das Projekt Scandria<sup>®</sup>2Act, an dem 19 Partner aus fünf Staaten (Deutschland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland) beteiligt sind, wurde von der EU-Kommission als Flaggschiffprojekt der Ostseestrategie im Bereich Verkehr anerkannt. Durch diese Anerkennung folgt eine enge Kooperation mit der Ostseestrategie, insbesondere zu den nationalen Koordinatoren der Priorität Verkehr sowie eine starke politische Unterstützung.

Damit einher geht eine erhöhte politische Aufmerksamkeit für das von der GL geleitete Projekt und eine Verbesserung der Möglichkeiten, um europäische Strategien und Förderchancen für Infrastrukturmaßnahmen und Raumentwicklung in der Hauptstadtregion stärker zu nutzen und um die Kommunikationsstrukturen zwischen der EU, den Mitgliedstaaten und den Regionen auszubauen.

[Weitere Informationen](#)

#### **Staatssekretär Gaebler auf dem Jahresforum der Ostseestrategie**

Christian Gaebler, ehemaliger Staatssekretär für Verkehr und Umwelt Berlins, hat an dem Jahresforum der Ostseestrategie am 08./09. 11. in Stockholm teilgenommen. Er erörterte zusammen mit der schwedischen und finnischen Verkehrsministerin das Thema Kooperation entlang der transnationalen Verkehrskorridore innerhalb des Ostseeraumes im Plenum, hob die besondere Bedeutung von städtischen Knoten entlang der europäischen Verkehrskorridore hervor und setzte sich für eine entsprechende Positionierung der Hauptstadtregion als integrierter Verkehrsknoten im europäischen Verkehrsnetz ein.

[Weitere Informationen](#)

#### **Scandria<sup>®</sup>2Act auf dem Jahresforum der Ostseestrategie**

Das Interreg Projekt Scandria<sup>®</sup>2Act des transnationalen Kooperationsraums Ostsee ist in einem Seminar zusammen mit den Verkehrs-Flaggschiffprojekten TENTacle und NSB CoRe der Frage nachgegangen, wie die

transeuropäische Verkehrspolitik effektiv in den Ostseeraum eingebettet werden kann. Mit beiden Projekten besteht eine Kooperationsvereinbarung. Das gemeinschaftliche Seminar ist ein Schritt zur Verstärkung der Zusammenarbeit. Es wurden die wichtigsten Handlungsbedarfe für die kommenden Jahre erarbeitet: u.a. eine verstärkte Einbindung regionaler Akteure in den transnationalen Dialog, die sozioökonomischen Potenziale der Korridore aufzugreifen, die Integration der Korridore in ihren Einzugsgebieten zu verbessern sowie die Brückenfunktion zwischen Regionalentwicklung und Kernnetzkorridoren effektiv zu gestalten.

[Weitere Informationen.](#)

### **Call 2016 – Bis Februar Projektanträge einreichen**

Von deutschen Antragstellern können seit dem 13.10.2016 zum dritten Mal Anträge auf Infrastrukturförderung bei der EU eingereicht werden. Für die sogenannte CEF-Förderung stehen in verschiedenen Themenbereichen insgesamt über 840 Mio. € auch für deutsche Antragsteller zur Verfügung.

Förderfähig sind unter anderem Güterverkehrsdienste, grenzüberschreitende Infrastruktur, Vorhaben in städtischen Knoten sowie neue Technologien. Bis zum 12.01.2017 muss ein Teil des Antrages fertig gestellt sein und dem BMVI übermittelt werden. Das BMVI muss zwingend seine Zustimmung zum Projekt bis zum eigentlichen Abgabetermin, dem 07.02.2017, erteilen. Mit der finalen Förderentscheidung ist im Juli 2017 zu rechnen.

Für Studien (einschließlich Planungsleistungen) gilt der Fördersatz von bis zu 50% der förderfähigen Kosten, bei Arbeiten (Projektrealisierungen) sind 10 – 50 % der Kosten förderfähig.

Die INEA, eine von der EU-Kommission geschaffene Agentur zur Durchführung der Förderaufträge, stellt die Information auf Englisch bereit.

[Weitere Informationen](#)

### **Treffen des Ausschusses der Regionen und des Europäischen Parlamentes zur Verkehrspolitik**

Am 29.09. trafen sich der Verkehrsausschuss des Europäischen Parlamentes und die Fachkommission für EU-Haushalt und territoriale Kohäsion, um sich über die Themen der bestehenden Lücken im grenzüberschreitenden Verkehr und über Finanzierungsmöglichkeiten der Verkehrsinfrastruktur auszutauschen. Bei diesem erstmaligen Treffen war insbesondere die Verbindung mit der regionalen Perspektive von Bedeutung. Für die Überwindung vieler grenzbedingter Engpässe fehlt es an Finanzierungsmöglichkeiten. Aus diesem Grund hat die EU für grenzüberschreitende Lückenschlüsse im derzeitigen laufenden CEF-Aufruf über 110 Mio. € bereitgestellt.

[Weitere Informationen](#)

### **Urban Node Laboratory in München**

Alle städtischen Knoten des ScanMed Korridors waren eingeladen, um gemeinsam städtische Themen der Verkehrsentwicklung, wie Raumordnung und Verkehr, Intermodalität, Lösungen der letzten Meile usw. zu erörtern. Vertreter aller Knoten kamen in Diskussionsrunden zusammen und tauschten Erfahrungen und Lösungsmöglichkeiten aus. Die Ergebnisse werden in die künftige Ausgestaltung der Arbeitspläne, Studien und Projektlisten des ScanMed fließen.

Das Laboratory ist eine Veranstaltungsform, um den Dialog entlang des Korridors anzuregen, Best-Practice Beispiele auszutauschen und so die Gesamtentwicklung des Korridors voranzubringen.

[Weitere Informationen](#)

### **EMMA-Konferenz in Warschau**

Am 21.11. trafen sich 100 Teilnehmer aus sechs verschiedenen EU-Staaten zur Annual EMMA Conference in Warschau, um ihre Vorhaben zur Ertüchtigung der Binnenschifffahrt zwischen Elbe, Oder und dem Ostseeraum zu diskutieren.

Zum Thema Oder wurde deutlich, dass sowohl die Vertreter der EU als auch die Länder Tschechien und Polen ein großes Interesse an der Schiffbarkeit der Oder und ihrer Nutzung für die gewerbliche Schifffahrt haben.

Die Bedeutung der Elbe für die Regionen, aber auch für Europa wurde durch Mathieu Grosch, TEN-T Koordinator

für den Orient-East-Med Corridor herausgestellt. Weiterhin wurden die aktuellen Binnenschifffahrtsbedingungen in Polen und Finnland vorgestellt und gemeinsam mit Interessenvertretern diskutiert, wie man die Stimme von IWW im Ostseeraum stärken kann.

Zusammenfassend machten alle Panel deutlich, dass europaweit die Wasserstraßen als unverzichtbarer Bestandteil der Verkehrsinfrastruktur angesehen werden und Anstrengungen für den Erhalt und den Ausbau dieses auch ökologisch zukunftsweisenden Verkehrsweges unternommen werden müssen.

Die nächste Annual EMMA Conference findet 2018 in Berlin statt.

[Weitere Informationen](#)

### **NSB CoRe – Interreg Projekt**

Aufbauend auf das EU-INTERREG IV B-Projekt Rail Baltica Growth Corridor wurde Anfang April 2016 das INTERREG V B-Projekt NSB CoRe (North Sea Baltic Connector of Regions) gestartet. Mit dem Projekt werden Aktivitäten der Regionen unterstützt, die der geplanten Revitalisierung und Modernisierung des Eisenbahnverkehrs (Personen- und Güterverkehr) im Rail Baltica-Korridor dienen (Achse Nordsee-Berlin-Posen-Warschau-Kaunas-Riga-Tallinn mit Verlängerung nach Helsinki und St. Petersburg). Das Projekt NSB CoRe hat eine Laufzeit von 36 Monaten vom 01.05.2016 bis 30.04.2019 und ein Budget von 3,3 Mio. €. Beteiligt sind 16 Projektpartner aus Finnland, Deutschland, Polen, Litauen, Lettland und Estland. Das Land Berlin ist durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz vertreten.

[Weitere Informationen](#)

Wir informieren Sie über die weiteren Entwicklungen und Termine. Sollten Sie Anmerkungen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Henke ([vicky.henke@gl.berlin-brandenburg.de](mailto:vicky.henke@gl.berlin-brandenburg.de)).